

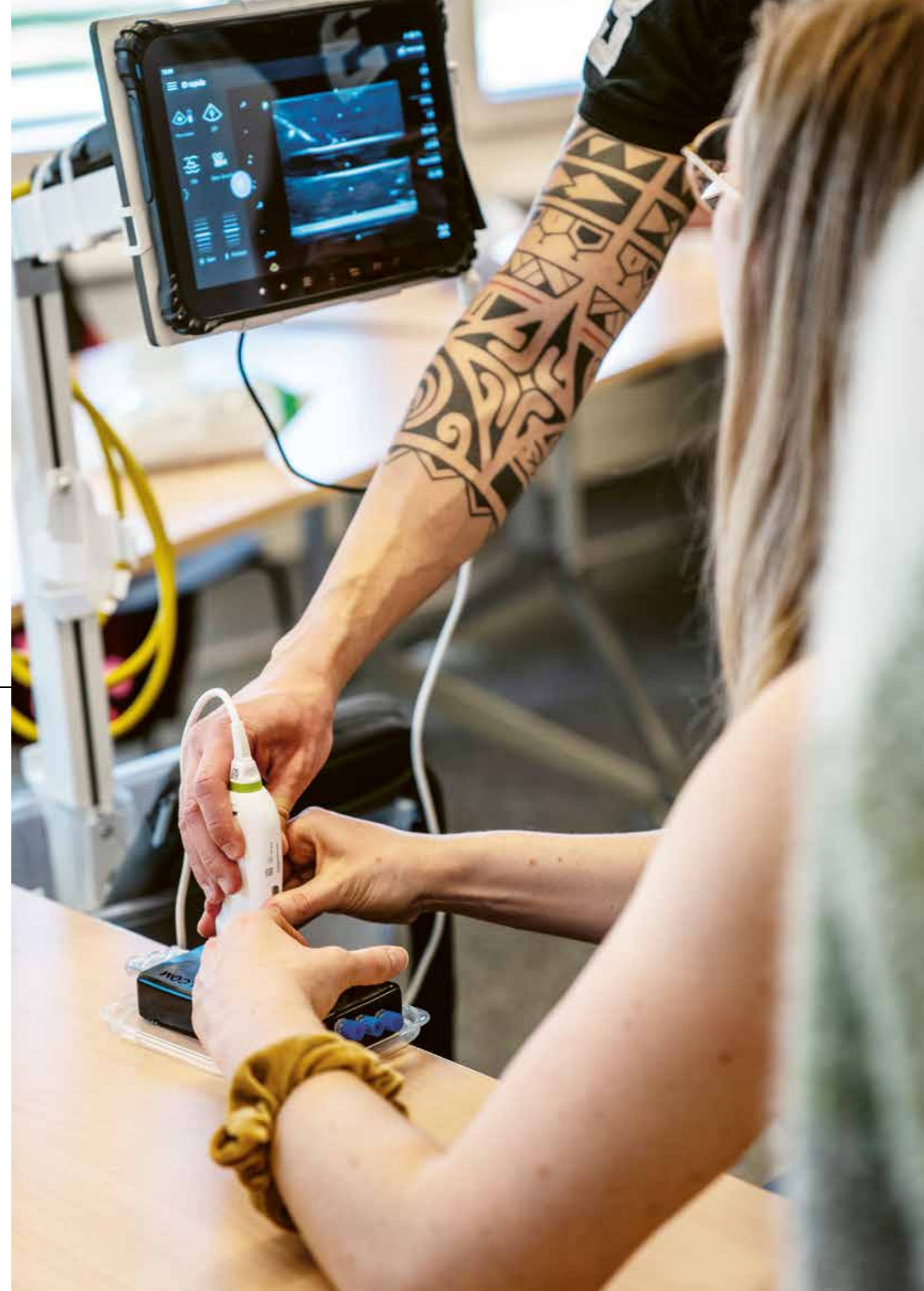


Berufsbildungszentrum Pflege (BBZ)

Jahresbericht 2023

INHALT

04	VORWORT	16	WIE GEHT ES WEITER?
08	GRUND- AUSBILDUNG	12	FACH- AUSBILDUNG
06	ERFAHRUNGS- BERICHTE	14	TIMELINE BBZ
10	WEITERBILDUNG UND DIENSTLEISTUNGEN		



Das Jahr 2023 war für das Bildungszentrum Pflege (BBZ) ein intensives Jahr, stand es doch wie alle Spitalsysteme unter Druck. Dennoch konnte es sowohl in der Pflege als auch im Bereich der Ausbildung seinen Auftrag erfüllen. Diese Symbiose zwischen dem Kern der klinischen Tätigkeit und der Weiterentwicklung der Kompetenzen, aber auch der Ausbildung des fachlichen Nachwuchses, zeigt, wie verantwortungsbewusst und engagiert alle Akteurinnen und Akteure sind.

Drei Ereignisse haben unser Bildungszentrum besonders gefordert, war doch 2023 das Jahr der Rezertifizierungen: erstens die vom Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) verliehene Rezertifizierung als Anbieter für die Fachausbildungen Expertin/Experte NDS HF Anästhesiepflege, Intensivpflege sowie Notfallpflege Erwachsene und pädiatrische Notfallpflege. Diese Rezertifizierung wurde von einem lobenden Bericht über unsere Organisation und unsere Leistungen begleitet. Darauf folgte zweitens die Rezertifizierung unseres Zentrums durch die OdASanté für die Weiterbildung zur zertifizierten Pflegefachperson in Überwachungspflege (Optionen Intermediate Care und Aufwachraum). Und drittens fand die letzte EduQua-Rezertifizierung gemäss dem Standard 2012 statt. Die neue Version 2021 wurde vorbereitet. All diese auf den ersten Blick administrativen und genormten Verfahren boten uns auch die Gelegenheit, unsere Weiterbildungsmodelle und unsere Organisation zu hinterfragen und ein Benchmarking mit anderen nationalen Anbietern durchzuführen.



In Zukunft werden wir unsere Arbeitsweise mit den drei Ausbildungspeilern (Grundausbildung, Weiterbildung und Fachausbildung) fortsetzen.

Anhand dieser strategischen Achsen haben wir unsere Ziele, unsere Massnahmen und deren Indikatoren definiert.

Wir begleiten die Akteurinnen und Akteure in der Praxis und bieten den Spitälern somit strukturierte Unterstützung, damit sie ihren Kernauftrag erfüllen können. Die institutionellen Herausforderungen der kommenden Jahre sind immens. Die unverzichtbaren Kompetenzen der Mitarbeitenden zu stärken, wird zweifellos eine dieser Herausforderungen sein.

Ihnen, liebe Referentinnen und Referenten, Ausbilderinnen und Ausbilder, Kader, aber auch Schulen, Partnerspitäler und treue Kundinnen und Kunden, danken wir herzlich für Ihr Engagement und Ihr Vertrauen!

Fabien Rigolet

Leiter Berufsbildungszentrum Pflege

DAS WORT DER BBZ-ALUMNI

Was fasziniert uns an der spezialisierten Pflege und am Studiengang NDS HF des BBZ?

” Berufliche Positionierung, Selbstvertrauen, Kompetenz, Leadership, profunde Kenntnisse, Anlaufstelle für unsere Kolleginnen und Kollegen, Risikomanagement und -antizipation, sinnhafte Arbeit, Erfahrungsaustausch usw. Mit anderen Worten: eine vielfältige und intensive zweijährige Weiterbildung. Das ist es, was wir mitnehmen.

Das BBZ des HFR hat es uns ermöglicht, unsere Rolle als Pflegefachpersonen zu festigen und uns auf unseren verschiedenen Fachgebieten zu Expertinnen und Experten zu entwickeln. Die Ausbildung zur Pflegeexpertin bzw. zum Pflegeexperten hat nicht nur unsere Fachkompetenzen, sondern auch unsere menschlichen Fähigkeiten gestärkt. Wir dürfen heute feststellen, dass Fachwissen überall seinen Platz hat, uns in unseren täglichen Aufgaben voranbringt und die Qualität der Pflege verbessert. Unser Know-how macht uns zu den Fachleuten, die wir heute sind. Deshalb gibt es die Alumni des BBZ.

Auch heute und in Zukunft möchten wir als Ehemalige die Spezialisierungen stärken und fördern, die verschiedenen Studiengänge unterstützen und die Kultur der spezialisierten Pflege fortführen. Wir danken dem BBZ herzlich für sein Engagement und seine Unterstützung und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit. ”

Das Alumni-Komitee

DER EINFLUSS DER NEUEN GENERATIONEN

Die neuen Generationen, insbesondere die Generation Z (Gen Z), bewegt die Wirtschaft, stellt unsere Attraktivität auf den Prüfstand und konfrontiert uns mit Herausforderungen bei ihrer Integration in unsere Organisationen. Auch das freiburger spital (HFR) kann sich dieser Entwicklung nicht entziehen und muss die Art, wie es seine Lernenden, Studierenden und neuen Mitarbeitenden begleitet, überdenken.

Die Sorge ist umso berechtigter, als wir feststellen mussten, dass im Jahr 2023 viele Fachangestellte Gesundheit (FaGe) ihre Lehre abbrachen und Hochschulstudierende während ihres Praktikums scheiterten. Besteht ein Zusammenhang zwischen diesen Vorkommnissen, den Besonderheiten der Gen Z und unzureichend vorbereiteten Unternehmen? Das lässt sich zwar nicht eindeutig beantworten, doch die Hypothese besteht. Sie muss uns dazu bewegen, uns anzupassen, diese jungen Menschen besser verstehen zu wollen und sie zu unterstützen, damit sie die Erwartungen erfüllen können.

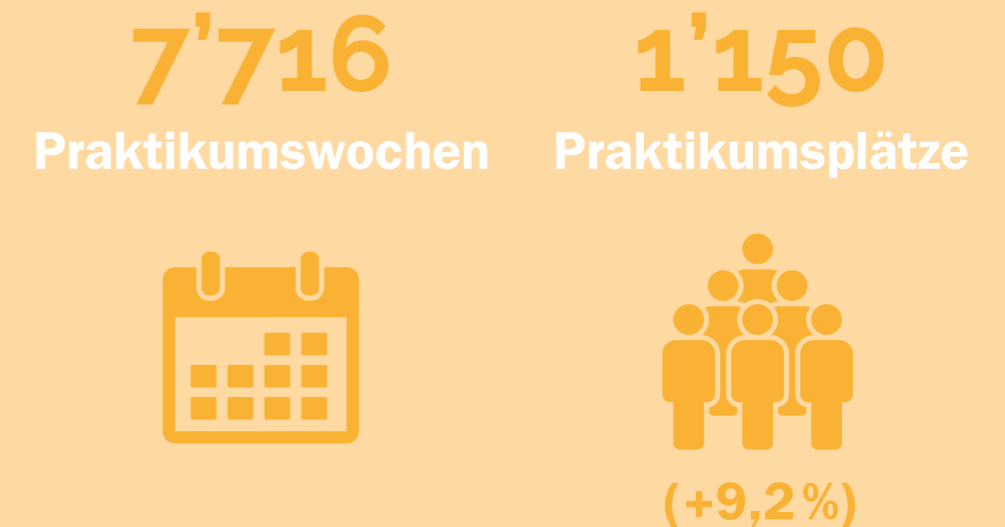
Aus diesem Grund bieten wir seit drei Jahren eine von einem Experten für neue Generationen geleitete Schulung für Berufsbildnerinnen und Berufsbildner sowie Führungskräfte an. Ziel ist, besser zu verstehen, wie die neuen Generationen «ticken», und unsere Unternehmen, Strategien und Hilfsmittel weiterzuentwickeln.

Da sich der Fachkräftemangel in der Pflege stetig weiter verschärft, ist die erfolgreiche Integration dieser neuen Generation ganz besonders wichtig. Glücklicherweise zeigt eine kürzlich durchgeführte Studie (siehe QR-Code weiter unten), dass die Gesundheitsberufe für die Gen Z attraktiver geworden sind. Dieses Interesse müssen wir uns unbedingt zunutze machen! Aus diesem Grund haben wir unseren Rekrutierungsprozess für Lernende überprüft und wollen ihn künftig den sich ändernden Bedürfnissen anpassen. Wir hoffen, so junge Talente zu gewinnen und an uns zu binden und einen kompetenten und unentbehrlichen Fachkräftenachwuchs auszubilden!



Daniela Schneider
Leiterin Grundausbildung BBZ

DAS JAHR 2023 IN ZAHLEN



DAS WEITERBILDUNGS- PROGRAMM ALS SPIEGEL DER PFLEGEKOMPETENZEN

Gemäss dem für 2021 ausgearbeiteten koordinierten Weiterbildungsprogramm besteht eines der Ziele der Weiterbildung darin, ein durchdachtes, kohärentes Kursprogramm anzubieten, das sich mit den Bedürfnissen der Mitarbeitenden und den entsprechenden erforderlichen Pflegekompetenzen deckt.

In enger Zusammenarbeit mit den Pflegedepartementen des HFR haben wir eine Reihe von spezifischen Ausbildungslehrgängen entwickelt, die auf die Bedürfnisse und Anforderungen der Fachbereiche zugeschnitten sind. Insgesamt wurden rund 40 Kurspakete geschnürt. Auf der Plattform erfährt jede Mitarbeiterin/jeder Mitarbeiter, welche Weiterbildungen sie/er besuchen und innerhalb welcher Frist sie/er diese abschliessen muss.

Das System ist agil; es ermöglicht Anpassungen von Inhalt, Terminen und Dauer in Echtzeit, um die fachliche Entwicklung der Pflegenden optimal zu unterstützen.

Parallel dazu haben wir ein vollständig computergestütztes Qualitätsmodul eingeführt, das den Teilnehmenden die Online-Bewertung der Kurse vereinfacht. Im Jahr 2023 wurden alle unsere Kurse auf diese Art und Weise evaluiert. Wir benötigen diese Rückmeldungen, um die Relevanz unserer Kurse zu gewährleisten und notwendige Anpassungen vorzunehmen. Daher freuen wir uns, dass die Gesamtzufriedenheit der Teilnehmenden bei 4,53 von 5 Punkten liegt. Unsere Bemühungen zur Qualitätssteigerung bei den Weiterbildungen zahlen sich also aus.

Noëlie Vasse
Leiterin Weiterbildung BBZ

DAS JAHR 2023 IN ZAHLEN

641 (+34,6%)
erteilte Kurse

6'017
Teilnehmende, davon
rund 14 Prozent Externe

Rund **18'000**
Unterrichtsstunden

NEUE ZERTIFIZIERUNG DURCH DAS SBFI UND ODASANTÉ

Das BBZ ist sehr stolz, im ersten Halbjahr 2023 die SBFI-Zertifizierung seiner Lehrgänge für Expertinnen und Experten in Anästhesie-, Intensiv- und Notfallpflege erlangt zu haben. Hinzu kam die Zertifizierung durch die nationale Dachorganisation der Arbeitswelt Gesundheit (OdASanté) für den Studiengang Überwachungspflege, Optionen Intermediate Care und Aufwachraum. Diese Anerkennungen belegen, dass wir die Anforderungen der eidgenössischen Verordnung über Bildungsgänge und Nachdiplomstudien der höheren Fachschulen erfüllen. Sie bezeugen aber auch das Engagement des BBZ für Bildungsexzellenz und stützen seinen Auftrag, qualitativ hochwertige Ausbildungen anzubieten.

In der zweiten Jahreshälfte befasste sich das BBZ schwerpunktmässig mit der Anerkennung seiner 26 Standorte für die praktische Ausbildung. Dabei wurde überprüft, ob sie alle Voraussetzungen erfüllen, damit die Studierenden ihre Ausbildungsziele erreichen können. Diese Zusammenarbeit mit den Partnerspitälern ist ein wesentliches Element für die Qualität der vermittelten Ausbildung. Alle Anerkennungen wurden bestätigt und das BBZ freut sich, diese fruchtbare Zusammenarbeit fortsetzen zu können, die für die Ausbildung von engagierten und kompetenten Fachpersonen unerlässlich ist.

Um die Qualität der Betreuung an den Praxisorten sicherzustellen und Doppelspurigkeiten bei der Bewertung zu beseitigen, wurde das Reglement überarbeitet. So wurden die praktischen Prüfungen abgeschafft, da die praktischen Fähigkeiten jeweils bereits in den Lernfortschrittsberichten bewertet werden. Die praktische Abschlussprüfung wurde durch die Analyse einer beruflichen Situation in der Expertenposition ersetzt. Das BBZ erhofft sich von diesen Massnahmen ein faires und einheitliches Beurteilungsverfahren und ist sich bewusst, dass die Studierenden bereits hohe Qualifikationsanforderungen erfüllen müssen. Das ging mit unnötigem zusätzlichem Druck für unsere Studierenden einher, die ihre Fachausbildung täglich bereits unter grossen persönlichen und beruflichen Belastungen absolvieren, insbesondere mit dem Wechsel zwischen Tag- und Nachtrhythmus. Diese Situation musste überdacht und angepasst werden, was nun anhand der aktuellen Qualifikationsrichtlinien für die Fachausbildung geschehen ist.

Jacques Berthod, Julien Garcia und Virginie Riesenmey
Leitende Fachausbildung BBZ

DAS JAHR 2023 IN ZAHLEN

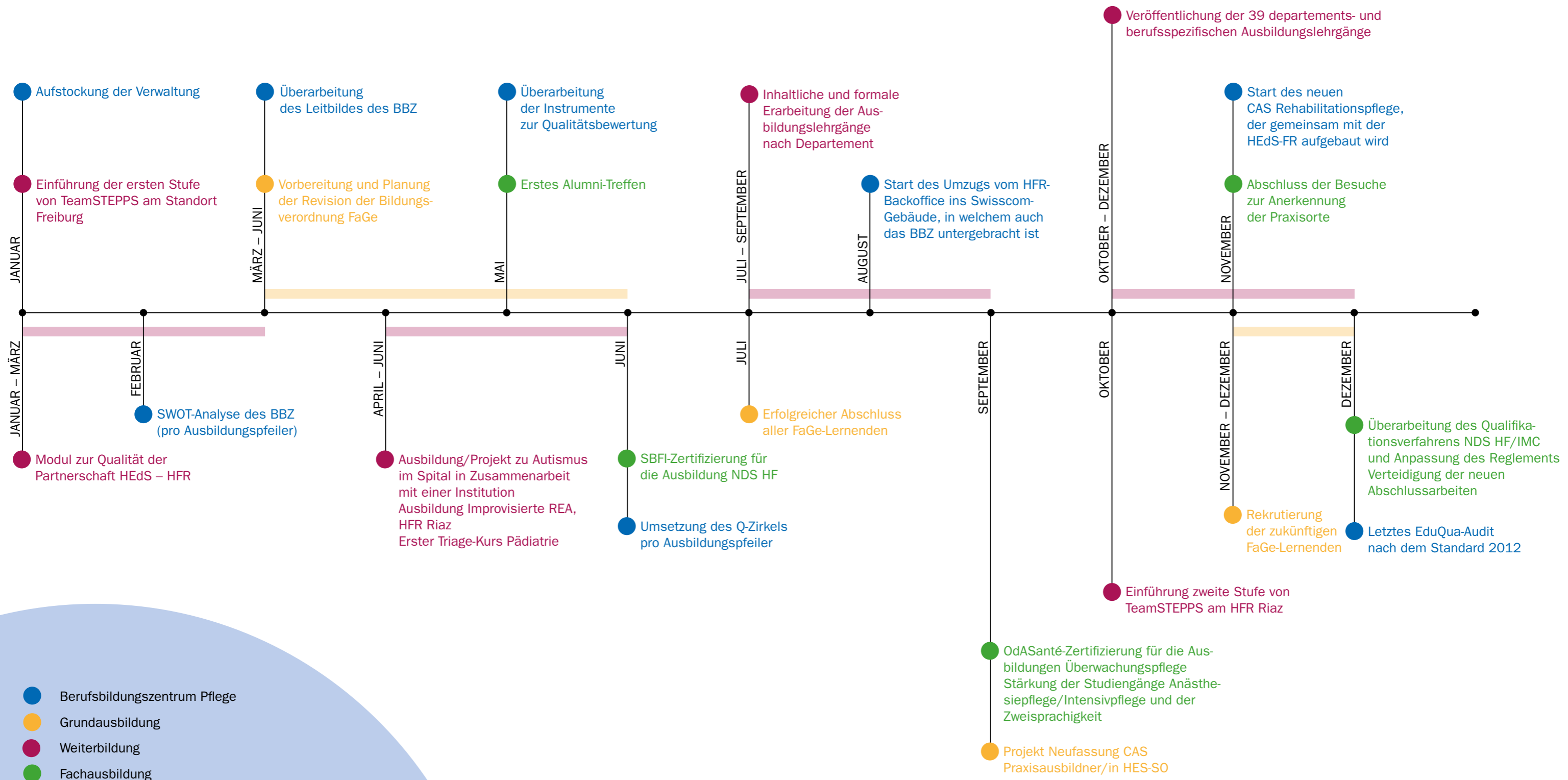
97 Studierende

39 diplomierte Absolventinnen
und Absolventen

12 Partnerspitäler

26 Praxisorte





ALLGEMEINE ZIELE DES BBZ 2024

BERUFSBILDUNGSZENTRUM PFLEGE

Den Weiterbestand und die Anerkennung des BBZ sicherstellen
Die TeamSTEPPS-Kultur im Unternehmen einführen

GRUNDAUSBILDUNG

Die Ausbildung des Nachwuchses an Fachkräften koordinieren und überwachen, indem Praktikumsplätze für junge Menschen, die ihre Zukunft in den Gesundheitsberufen sehen und sich darin ausbilden lassen, gewährleistet sind

WEITERBILDUNG

Vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten anbieten, die auf die Bedürfnisse der Mitarbeitenden und auf die Pflegeaufträge zugeschnitten sind

FACHAUSBILDUNG

Fachausbildungen anbieten, die den Anforderungen der Akutbereiche entsprechen, und den Zugang zu anderen notwendigen Weiterbildungen fördern

SPEZIFISCHE THEMEN 2024

BERUFSBILDUNGSZENTRUM PFLEGE

Neuer EduQua-Standard
Einführung der TeamSTEPPS-Kultur an den deutschsprachigen Standorten und zweite Etappe
Lenkung mit neuen IT-Tools und Indikatoren

GRUNDAUSBILDUNG

Beteiligung an der Totalrevision der Bildungsverordnung FaGe
Anpassung des Selektionsverfahrens in Zusammenarbeit mit der Personalabteilung, um die Anzahl Ausbildungsabbrüche zu verringern
Entwurf praktischer Ausbildungsszenarien für den Fall der Annahme der Pflegeinitiative

WEITERBILDUNG

Entwicklung externer Weiterbildungen
Erstellung eines an die Spitalaktivität gekoppelten Jahreskalenders für Weiterbildungen
Ausbildungslehrgänge: nach den Departementen nun auf der Stationsebene arbeiten

FACHAUSBILDUNG

Umsetzung der geänderten Prüfungsmodalitäten
Abklärung von Optionen für neue Partnerschaften
Anpassungen für den Jahrgang 2024/2025 (55 Studierende)

Das gesamte Team des BBZ dankt Ihnen für Ihre wertvolle Zusammenarbeit und Ihr Vertrauen

Von links nach rechts:

Virginie Riesenmey, Fachbereichsleiterin Notfallpflege und pädiatrische Notfallpflege

Sophie Schneider, Sekretärin

Julien Garcia, Fachbereichsleiter Intensivpflege und Intermediate Care

Julie Biagé, Ausbilderin

Fabien Rigolet, Leiter Berufsbildungszentrum Pflege und Stellvertreter der Pflegedirektorin

Matthias Pelletreau, Ausbilder

Thierry Jaffrédou, Ausbilder

Jacques Berthod, Fachbereichsleiter Anästhesiepflege und Aufwachraum

Anne Oberli, Ausbilderin

Luc Demoure, Ausbilder

Daniela Schneider, Leiterin Grundausbildung

Jim Emonet, Ausbilder

Noëlie Vasse, Leiterin Weiterbildung

Cyril Vallée, IKT-Pädagoge

Nicht auf dem Bild: Pascal Bapst, Ausbilder



Der Jahresbericht 2023 wurde vom Team des Berufsbildungszentrums Pflege des HFR erstellt.

